

„Betonhuangart“ läutet Baujahr ein

Bereits zum 17. Mal lud der Vilsener Baustoffhersteller Schretter & Cie auf Schloss Büchsenhausen.

Innsbruck – Der diesjährige „Betonhuangart“ läutete den Beginn eines spannenden Baujahres ein. Den zufriedenstellenden Prognosen im Hochbaubereich steht eine nach wie vor schwache Auftragslage im Tiefbau gegenüber. Allerdings gibt es interessante Signale für eine Belebung zumindest des Kraftwerkbaus. Die Bauwirtschaft Tirols und der angrenzenden Regionen nutzte das gemütliche Ambiente des Kellergewölbes von Schloss Büchsenhausen jedenfalls wieder zu angeregten Gesprächen und Diskussionen abseits des Berufsalltages.

Für Schretter & Cie ist die Veranstaltung in Büchsenhausen ein wichtiger erster Höhepunkt im Geschäftsjahr. Die Geschäftsleitung der Fir-



Illustre Runde auf Büchsenhausen: Tiwag-Bau-Vorstand Johann Herdina, Patricia Karg, Reinhard Schretter und Strabag-Tirol-Chef Manfred Lechner (v.l.).

Foto: Lackner

ma Schretter & Cie GmbH & Co KG mit Robert Schretter und Reinhard Schretter freute sich u. a. über den Besuch von Martin Schwaiger (Alpine Tirol), Manfred Lechner (Strabag), Fröschl-Prokurist Tho-

mas Mayr, Michael Pichler (Teerag Asdag), Nicole Wegscheider und Josef Zott von Alois Mayr Bauwaren, Johann Herdina (Tiwag), die Universitätsprofessoren Arnold Tautschnig, Jürgen Feix, Walter Purrer, Landesbaudirektor Robert Müller, Bau-Innungsmeister Anton Rieder, WK-Präsident Jürgen Bodenseer, Baumeister Anton Larcher u. v. m.

Heuer verzichtete die Geschäftsleitung von Schretter & Cie auf die Vergabe des Förderpreises. Stattdessen referierte die bekannte Tiroler Künstlerin Patricia Karg über Beton und Kunst. Armaturen, Möbel oder Beleuchtungskörper aus Beton sind „in“ und ziehen immer mehr auch in heimische Wohnräume ein. (TT)